



**Schulinternes Curriculum**  
**Deutsch**  
**Erprobungsstufe**  
**Landfermann-Gymnasium**  
**Stand: 06.09.2019**

## Präambel

Die inhaltliche Schärfung bzw. Ausgestaltung der Inhaltsfelder für die einzelnen Unterrichtsvorhaben obliegt - bei grundsätzlicher Nutzung des eingeführten Lehrwerks und Sicherstellung der Altersangemessenheit der Gegenstände - der jeweiligen Lehrkraft bzw. dem jeweiligen Jahrgangsstufenteam und ist unabdingbar.

## Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...
<p><b>I: Wir und unsere neue Schule - Sich und andere vorstellen, sich über die neue Schule informieren, von ersten Erfahrungen berichten und erzählen</b></p> <p><b>Deutschbuch:</b> S. 13 - 38</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 12 Ustd.</p>	<p><b><u>Sprache</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</li> <li>- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten</li> </ul> <p><b><u>Texte</u></b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen (hier: einen Bericht / einen Brief verfassen)</li> <li>- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: berichten) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> <li>- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</li> </ul> <p><b><u>Kommunikation</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben - auch unter Nutzung eigener Notizen</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten</li> <li>- Anliegen angemessen vortragen und begründen</li> <li>- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> <li>- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen</li> </ul> <p><b><u>Medien</u></b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatengemessen verwenden</li> </ul>

	<p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b> Typ 1: Erzählendes Schreiben (hier: in einem Brief)</p> <p><b><u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</u></b> 3.1: Kommunikations- und Kooperationsprozesse zielgerichtet gestalten und mediale Produkte und Informationen teilen 3.2: Kommunikations- und Kooperationsregeln kennen, formulieren und einhalten</p>
<p><b>II: Miteinander sprechen - Die eigene Meinung begründen</b></p> <p><b>Deutschbuch:</b> S. 57 - 74</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 8 Ustd.</p>	<p><b><u>Texte</u></b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte überarbeiten</li> <li>- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul> <p><b><u>Kommunikation</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden</li> <li>- in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren</li> <li>- Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln</li> <li>- Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln</li> <li>- Merkmale aktiven Zuhörens nennen</li> <li>- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anliegen angemessen vortragen und begründen</li> <li>- zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten</li> </ul> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b> Typ 3: Argumentierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- begründet Stellung nehmen</li> <li>- eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen</li> </ul> <p><b><u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</u></b> 3.1: Kommunikations- und Kooperationsprozesse zielgerichtet gestalten und mediale Produkte und Informationen teilen</p>
<p><b>III: Es war einmal... - Märchen untersuchen und schreiben <u>oder</u> Spannend erzählen</b></p>	<p><b><u>Sprache</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Textkohärenz)</li> </ul>

<p><b>Deutschbuch:</b> S. 143 - 166 (Märchen) S. 75 - 102 (Spannend erzählen)</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 12 Ustd.</p>	<p><b><u>Texte</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen text-bezogen erläutern</li> <li>- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen</li> <li>- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex-te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</li> <li>- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen</li> </ul> <p><b><u>Medien</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels)</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben</li> <li>- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben</li> </ul> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <p>Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte nach Textmustern verfassen</li> <li>- produktionsorientiert zu Texten schreiben</li> </ul> <p><b><u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</u></b></p> <p>1.3: Datenorganisation; Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen [z.B. ein Märchen selbst schreiben, ein Textverarbeitungsprogramm nutzen, speichern, unter IServ verfügbar machen]</p> <p>4.1: Medienproduktion und Präsentation; adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</p>
<p><b>IV: Gedichte vortragen und gestalten</b></p> <p><b>Deutschbuch:</b> S. 167 - 186</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 12 Ustd.</p>	<p><b><u>Sprache</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</li> </ul> <p><b><u>Texte</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- lyrische Texte untersuchen - auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit)</li> <li>- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexpte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern</li> </ul> <p><b><u>Kommunikation</u></b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen</li> <li>- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul> <p><b><u>Medien</u></b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen</li> </ul> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <p>Typ 4a: Analysierendes Schreiben</p> <p>a) einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p> <p><b><u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</u></b></p> <p>4.1: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren und Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</p>
<p><b>V: Besonderen Tieren auf der Spur - Beschreiben</b></p> <p><b>Deutschbuch:</b> S. 39 - 56</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 8 Ustd.</p>	<p><b><u>Sprache</u></b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen</li> <li>- Texte angeleitet überarbeiten (u.a. im Hinblick auf Kohärenz)</li> </ul> <p><b><u>Texte</u></b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</li> <li>- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: informieren, beschreiben) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> <li>- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen</li> </ul> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <p>Typ 2: Informierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben (hier: Tier- / Wegbeschreibung verfassen)</li> <li>- auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen</li> </ul> <p><b><u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</u></b></p> <p>2.1: Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p>

	<p>2.2: Informationsauswertung; themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</p> <p>[Suchmaschinen für Kinder: <a href="http://www.fragfinn.de">www.fragfinn.de</a>; <a href="http://www.blinde-kuh.de">www.blinde-kuh.de</a>; <a href="http://www.helles-koepfchen.de">www.helles-koepfchen.de</a>]</p>
<p><b>VI: Sachtexte untersuchen</b></p> <p><b>Deutschbuch:</b> S. 199 - 220 (Sachtexte) ggf. S. 221 - 236 (Medien)</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 12 Ustd.</p>	<p><b><u>Sprache</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären</li> </ul> <p><b><u>Texte</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern</li> <li>- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden</li> <li>- in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten - auch in digitaler Form - Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben</li> <li>- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachtexte - auch in digitaler Form - zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen</li> </ul> <p><b><u>Medien</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen</li> <li>- angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege)</li> <li>- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte)</li> <li>- Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen</li> </ul> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <p>Typ 4b: Analysierendes Schreiben</p> <p>b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln</p> <p><b><u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</u></b></p> <p>1.2: Digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</p> <p>2.2: Informationsauswertung; themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</p>

	<p>2.3: Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p> <p>6.1: Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen [Umgang mit Hypertexten und Lesestrategien im Internet]</p>
<p><b>VII: Jugendbücher lesen und verstehen (Buchvorstellung, Bibliothek)</b></p> <p><b>Deutschbuch:</b> S. 125 -142</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 8 Ustd.</p>	<p><b><u>Texte</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern</li> <li>- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (hier: Ort, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (hier: Leseempfehlung) erläutern</li> <li>- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (u.a. informieren, argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (hier: Buchvorstellung)</li> </ul> <p><b><u>Kommunikation</u></b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Buchvorstellung)</li> </ul> <p><b><u>Medien</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in literalen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Recherchestrategien funktional einsetzen</li> </ul> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <p>Typ 4a: Analysierendes Schreiben</p> <p>a) einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p> <p><b><u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</u></b></p> <p>6.1: Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen</p>
<p><b>VIII: Grammatik erforschen - Wortarten, Sätze und Satzglieder</b></p> <p><b>Deutschbuch:</b> S. 237 - 282</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 12 Ustd.</p>	<p><b><u>Sprache</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden</li> <li>- unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation - Tempus, Deklination - Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden</li> <li>- Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen</li> <li>- grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen</li> </ul>

<p><b>Hinweis:</b> Die Bearbeitung kann über das ganze Schuljahr aufgeteilt werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren</li> </ul> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <p>Typ 5: Überarbeitendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen</li> </ul>
<p><b>IX: Rechtschreibung erforschen - Strategien und Regeln finden</b></p> <p><b>Deutschbuch:</b> S. 283 - 312</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 Ustd.</p> <p><b>Hinweis:</b> Die Bearbeitung kann über das ganze Schuljahr aufgeteilt werden.</p>	<p><b><u>Sprache</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation)</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen</li> <li>- mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen</li> <li>- angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen</li> <li>- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten</li> </ul> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <p>Typ 5: Überarbeitendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen</li> </ul>

## Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...
<p><b>I: Argumentieren und überzeugen</b></p> <p><b>Deutschbuch:</b> S. 54 - 72</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 15 Ustd.</p>	<p><b><u>Sprache</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (hier: Sprache im Chat)</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- relevantes sprachliches Wissen (hier: Kommas in Begründungssätzen) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</li> <li>- Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz)</li> </ul> <p><b><u>Texte</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> <li>- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</li> </ul> <p><b><u>Kommunikation</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden</li> <li>- in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren</li> <li>- Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln</li> <li>- Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln</li> <li>- Die Wirkung ihres kommunikativen Handelns - auch in digitaler Kommunikation - abschätzen und Konsequenzen formulieren</li> <li>- Merkmale aktiven Zuhörens nennen</li> <li>- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben - auch unter Nutzung eigener Notizen</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen</li> <li>- das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten</li> <li>- Anliegen angemessen vortragen und begründen</li> <li>- zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten</li> </ul>

	<p><b><u>Medien</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen (hier: Chat-Regeln entwickeln)</li> </ul> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <p>Typ 3: Argumentierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- begründet Stellung nehmen</li> <li>- eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen</li> </ul> <p><b><u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</u></b></p> <p>1.4: Datenschutz und Informationssicherheit; verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten</p> <p>3.1: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen</p> <p>3.2: Kommunikations- und Kooperationsregeln kennen, formulieren und einhalten</p>
<p><b>II: Versteckte Wahrheiten - Fabeln lesen und gestalten</b></p> <p><b>Deutschbuch:</b> S. 142 - 158</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 15 Ustd.</p>	<p><b><u>Sprache</u></b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- relevantes sprachliches Wissen (hier: Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</li> <li>- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (hier: wörtliche Rede) realisieren</li> </ul> <p><b><u>Texte</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern</li> <li>- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern</li> <li>- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (hier: Ausgangssituation, Konflikt, Lehre) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen</li> <li>- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern</li> <li>- dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben (hier: eine Fabel zu Bildern und zu einer Lehre schreiben) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen</li> <li>- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</li> </ul>

	<p><b><u>Medien</u></b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen</li> <li>- Texte medial umformen und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben</li> <li>- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen</li> </ul> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <p>Typ 4a: Analysierendes Schreiben</p> <p>a) einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p> <p>Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte nach Textmustern verfassen</li> <li>- produktionsorientiert zu Texten schreiben</li> </ul> <p><b><u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</u></b></p> <p>1.3: Datenorganisation; Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen [z.B. eine Fabel selbst schreiben oder umgestalten, ein Textverarbeitungsprogramm nutzen, speichern, unter IServ verfügbar machen]</p> <p>4.1: Medienproduktion und Präsentation; adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</p>
<p><b>III: Berichten / Beschreiben und erklären</b></p> <p><b>Deutschbuch:</b> S. 14 - 52</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 12 Ustd.</p>	<p><b><u>Sprache</u></b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- relevantes sprachliches Wissen (hier: Verwendung Präteritum und Plusquamperfekt) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</li> </ul> <p><b><u>Texte</u></b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</li> <li>- beim Verfassen eines eigenen Textes (hier: Zeitungsbericht, Unfallbericht, Plakate mit einem Aufruf entwerfen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul> <p><b><u>Medien</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform und ihrer Funktion beschreiben (hier: informative und unterhaltende Schwerpunkte)</li> <li>- Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen</li> </ul>

	<p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <p>Typ 2: Informierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben</li> <li>- auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen</li> </ul> <p><b><u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</u></b></p> <p>2.2: Informationsauswertung; themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</p>
<p><b>IV: Literarische Texte kennenlernen: Geschichten über Freundschaft, Lügengeschichten, Sagen oder Jugendroman (Ganzschrift) / Verfilmungen</b></p> <p><b>Deutschbuch:</b></p> <p>S. 74 - 96 (Freundschaften - Erzählen und gestalten)</p> <p>S. 98 - 118 (Lügengeschichten)</p> <p>S. 120 - 140 (Jugendromane verstehen und vorlesen)</p> <p>S. 180 - 204 (Sagen)</p> <p><b>Zeitbedarf:</b></p> <p>ca. 16 Ustd.</p>	<p><b><u>Sprache</u></b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- relevantes sprachliches Wissen (hier: im Präteritum erzählen, Texte mit Ersatz-/Erweiterungsprobe überarbeiten) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</li> <li>- Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz)</li> </ul> <p><b><u>Texte</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern</li> <li>- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: z.B. Fortsetzung, Tagebucheintrag, Brief einer literarischen Figur) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern</li> <li>- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen</li> <li>- dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen</li> <li>- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern</li> </ul> <p><b><u>Kommunikation</u></b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: sinngestaltendes Vorlesen)</li> </ul> <p><b><u>Medien</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte medial umformen (Vertonung / Verfilmung, szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben</li> <li>- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (z.B. Graphic Novel, siehe DB, S. 201 - 204 / Verfilmung bzw. Filmsprache, siehe DB, S. 243 - 246)</li> </ul>

	<p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b>                  Typ 4a: Analysierendes Schreiben                  a) einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p> <p><b><u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</u></b>                  4.2: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p>
<p><b>V: Gedichte verstehen und gestalten</b></p> <p><b>Deutschbuch:</b>                  S. 160 - 178</p> <p><b>Zeitbedarf:</b>                  ca. 15 Ustd.</p>	<p><b><u>Sprache</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben</li> </ul> <p><b><u>Texte</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lyrische Texte untersuchen - auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfach Formen der Bildlichkeit)</li> <li>- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Fortsetzung, Parallelgedicht)</li> </ul> <p><b><u>Kommunikation</u></b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: Gedichtvortrag)</li> <li>- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen</li> <li>- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul> <p><b><u>Medien</u></b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (hier: Bildgedicht)</li> <li>- Texte medial umformen (hier: Vertonung) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben</li> </ul> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b>                  Typ 4a: Analysierendes Schreiben                  a) einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p> <p>Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte nach Textmustern verfassen</li> <li>- produktionsorientiert zu Texten schreiben</li> </ul> <p><b><u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</u></b>                  4.1: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren und Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</p>
<p><b>VI: Sachtexte und Medien verstehen</b></p> <p><b>Deutschbuch:</b></p>	<p><b><u>Sprache</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären</li> </ul>

<p>S. 206 - 230</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 16 Ustd.</p>	<p><b><u>Texte</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (hier: argumentieren, informieren, appellieren) unterscheiden</li> <li>- in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten - auch in digitaler Form - Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben</li> <li>- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen</li> <li>- angeleitet zentrale Aussagen schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> <li>- Sachtexte - auch in digitaler Form - zu Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen</li> </ul> <p><b><u>Kommunikation</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben - auch unter Nutzung eigener Notizen</li> </ul> <p><b><u>Medien</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen (hier: Lesemethode „Einen Sachtext lesen und verstehen“)</li> <li>- Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten</li> <li>- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte)</li> <li>- angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege)</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen</li> </ul> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <p>Typ 4b: Analysierendes Schreiben</p> <p>b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln</p> <p><b><u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</u></b></p> <p>2.1: Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p> <p>2.2: Informationsauswertung; themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</p> <p>2.3. Informationsbewertung; Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten</p>
--	--

	5.1: Medienanalyse; die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren
<p><b>VII: Grammatik erforschen - Wortarten, Sätze und Satzglieder</b></p> <p><b>Deutschbuch:</b> S. 250 - 288</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 18 Ustd.</p> <p><b>Hinweis:</b> Die Bearbeitung kann über das ganze Schuljahr aufgeteilt werden.</p>	<p><b><u>Sprache</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden</li> <li>- unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation - Tempus, Deklination - Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden</li> <li>- Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation)</li> <li>- angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen (hier: Wortzusammensetzungen)</li> <li>- Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen</li> <li>- grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz)</li> </ul> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <p>Typ 5: Überarbeitendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen</li> </ul>
<p><b>VIII: Rechtschreibung - Spielend leicht</b></p> <p><b>Deutschbuch:</b> S. 290 - 321</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 16 Ustd.</p> <p><b>Hinweis:</b> Die Bearbeitung kann über das ganze Schuljahr aufgeteilt werden.</p>	<p><b><u>Sprache</u></b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen</li> <li>- mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen</li> <li>- angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen</li> <li>- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten</li> <li>- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Aufzählung, Apposition, Haupt- und Nebensatzverknüpfung, wörtliche Rede) realisieren</li> </ul> <p><b><u>Medien</u></b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramm)</li> </ul> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <p>Typ 5: Überarbeitendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen</li> </ul>

## Hinweise:

In der Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer **gemäß Fachkonferenzbeschluss** verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Klassenfahrten o.ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Für die *schriftlichen Arbeiten (Klassenarbeiten)* gelten folgende Aufgabentypen, mit denen die fachlichen Anforderungen der in den Kernlehrplänen angegebenen Kompetenzerwartungen überprüft werden.

### Typ 1: Erzählendes Schreiben

- von Erlebtem, Erdachtem erzählen
- auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen

### Typ 2: Informierendes Schreiben

- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben
- auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen

### Typ 3: Argumentierendes Schreiben

- begründet Stellung nehmen
- eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

### Typ 4: Analysierendes Schreiben

- Typ 4a einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren
- Typ 4b durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und / oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

### Typ 5: Überarbeitendes Schreiben

- einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

### Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben

- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
- produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

In der Erprobungsstufe müssen alle sechs Aufgabentypen berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4a) als auch Typ 4b) verbindlich sind.

Nur in begründeten Ausnahmefällen soll sich mehr als eine Klassenarbeit innerhalb eines Schuljahres auf denselben Aufgabentyp beziehen. Aufgaben zur Überprüfung der Rechtschreibkompetenz können als Teile von Klassenarbeiten eingesetzt werden. Einmal im Schuljahr kann gemäß APO SI eine schriftliche Arbeit durch eine andere, in der Regel schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden.



**Schulinternes Curriculum**  
**Deutsch**  
**Doppelstufe 7/8**  
**Landfermann-Gymnasium**  
**Stand: 03.02.2020**

## Präambel

Die inhaltliche Schärfung bzw. Ausgestaltung der Inhaltsfelder für die einzelnen Unterrichtsvorhaben obliegt - bei grundsätzlicher Nutzung des eingeführten Lehrwerks und Sicherstellung der Altersangemessenheit der Gegenstände - der jeweiligen Lehrkraft bzw. dem jeweiligen Jahrgangsstufenteam und ist unabdingbar.

## Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...
<p><b>I: Gesehen und gekauft - Werbung untersuchen und Sachtexte zum Thema Werbung</b></p> <p><b>Deutschbuch:</b> Kapitel 9 S.181-208</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 10-12 Ustd.</p>	<p><b><u>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Sachtexten über Werbung erschließen und vergleichen</li> <li>• Werbung analysieren: Print, Videoclip</li> <li>• sprachliche Mittel in der Werbung</li> <li>• Verdeckte Werbung in verschiedenen Medienanalyse</li> <li>• personalisierte Werbung</li> </ul> <p><b><u>Sprache</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter)</li> <li>- Sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung)</li> <li>- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien)</li> <li>- an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern)</li> <li>- anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen</li> </ul> <p><b><u>Texte</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern</li> <li>- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten</li> <li>- in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern</li> <li>- Sachtexte - auch in digitaler Form - unter vorgegebenen Aspekten vergleichen</li> </ul>

	<p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen</li><li>- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln</li></ul> <p><b><u>Kommunikation</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen</li><li>- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern</li><li>- para- und nonverbales Verhalten deuten</li></ul> <p><b><u>Medien</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen</li><li>- den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen)</li><li>- in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden</li><li>- ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen</li></ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben</li></ul> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <p>Typ 4b: Fragengeleitete Deutung einer Werbeanzeige oder eines Werbeclips</p> <p><b><u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</u></b></p> <p>5.1 Medienanalyse Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren</p> <p>5.2 Meinungsbildung Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen.</p>
<p><b>II: Meine beste Seite - Sich in Medien dar-</b></p>	<p><b><u>Konkretisierte UV</u></b></p>

<p><b>stellen (integriert Aktiv/Passiv)</b></p> <p><b>Deutschbuch:</b> Kapitel 1.1, 12.1 S. 13-28, S.233-250</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 8 Ustd.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in sozialen Netzwerken darstellen (mündlich und schriftlich Stellung nehmen)</li> <li>• Cybermobbing (Sachtexte und literarische Texte untersuchen)</li> <li>• analoge und digitale Kommunikation vergleichen</li> <li>• Diskussionsformen, Streitkultur</li> <li>• Textorganisation, Textkohärenz</li> <li>• Erklärvideos zu Aktiv/Passiv</li> </ul> <p><b><u>Sprache</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten)</li> <li>- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung)</li> <li>- an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern</li> <li>- die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben</li> </ul> <p><b><u>Sprache</u></b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen</li> <li>- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen</li> <li>- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen</li> <li>- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)</li> </ul> <p><b><u>Texte</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachtexte - auch in digitaler Form - unter vorgegebenen Aspekten vergleichen</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</li> <li>- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen</li> <li>- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen</li> <li>- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen</li> <li>- mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identi-</li> </ul>
--	---

zieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen

- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte - auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.

### **Kommunikation**

#### *Rezeption*

- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen
- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern
- para- und nonverbales Verhalten deuten
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns - auch in digitaler Kommunikation - reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen
- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben - auch unter Nutzung eigener Notizen.

#### *Produktion*

- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen
- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.

### **Medien**

#### *Rezeption*

- den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen)
- in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten.

#### *Produktion*

- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen
- digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten
- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressaten-angemessen gestalten

	<p><b><u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</u></b></p> <p>5.3 Identitätsbildung Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen.</p> <p>5.4 Selbstregulierte Mediennutzung Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren, andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen.</p>
<p><b>III: Gedichte erzählen Geschichten - Balladen untersuchen und gestalten</b></p> <p><b>Deutschbuch:</b> Kapitel 7 S. 137-160</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 12 Ustd.</p>	<p><b><u>Konkretisierte UV:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Balladen erschließen (inhaltlich, formal und sprachlich) und vortragen</li> <li>• Figuren, Perspektive, Handlung, bildliche Ausdrucksformen</li> <li>• Eine Ballade umgestalten</li> </ul> <p><b><u>Sprache</u></b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)</li> </ul> <p><b><u>Texte</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern</li> <li>- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern</li> <li>- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern</li> <li>- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern</li> <li>- literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen</li> <li>- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren</li> <li>- ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen</li> <li>- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen</li> <li>- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln</li> <li>- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen</li> </ul>

	<p><b><u>Medien</u></b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben</li> </ul> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <p>Typ 4a: Analyse einer Ballade</p> <p><b><u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</u></b></p> <p>3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse</p> <p>Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen.</p> <p>4.1: Medienproduktion und Präsentation; adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</p>
<p><b>IV: Leben in Europa</b> (Jugend, Sprachen, Familienleben in Europa) - digitale Texte untersuchen und Ergebnisse präsentieren</p> <p>Deutschbuch:</p> <p>Zeitbedarf: ca. Ustd.</p>	<p><b><u>Konkretisierte UV:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Internetrecherche</li> <li>• Informationen auswählen</li> <li>• Qualität von Quellen beurteilen</li> <li>• Informationen aus Grafiken und Tabellen entnehmen und versprachlichen</li> <li>• Arbeits- und Lernergebnisse digital und nicht-digital präsentieren</li> <li>• Textorganisation, Textkohärenz</li> </ul> <p><b><u>Sprache</u></b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen</li> </ul> <p><b><u>Texte</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern</li> <li>- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern</li> <li>- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten</li> <li>- in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern</li> <li>- Sachtexte - auch in digitaler Form - unter vorgegebenen Aspekten vergleichen</li> </ul> <p><b><u>Kommunikation</u></b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht</li> </ul>

formulieren

- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen
- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen
- mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte - auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.

### **Kommunikation**

#### *Rezeption*

- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns - auch in digitaler Kommunikation - reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten
- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben - auch unter Nutzung eigener Notizen.

#### *Produktion*

- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen
- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.

### **Medien**

#### *Rezeption*

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen
- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten.

#### *Produktion*

- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen
- digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten
- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressaten-angemessen gestalten
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich

	<p>angemessen vorstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen</li> </ul> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <p>Typ 2: Informierender Text über einen Aspekt aus dem UV</p> <p><b><u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</u></b></p> <p>2.1 Informationsrecherche Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p> <p>2.2 Informationsauswertung Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten.</p> <p>2.3 Informationsbewertung Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten.</p> <p>4.1: Medienproduktion und Präsentation Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</p> <p>4.3 Quelldokumentation Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden</p>
<p><b>V: Geniale Entdeckungen und Experimente - Satzglieder und Sätze untersuchen</b></p> <p><b>Deutschbuch:</b> Kapitel 12.2 S.251-268</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 8 Ustd.</p>	<p><b><u>Konkretisiertes UV:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Satzglieder wiederholen</li> <li>• Nebensatzarten unterscheiden (Subjekt-, Objekt-, Adverbialsatz, Attributsatz, Infinitivgruppe)</li> <li>• Sprachregister</li> </ul> <p><b><u>Sprache</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen)</li> </ul> <p><b><u>Texte</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern</li> <li>- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten</li> </ul>

	<p><b><u>Medien</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen</li> </ul> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <p>Typ 5: Überarbeitung einer Textvorlage</p> <p><b><u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</u></b></p> <p>---</p>
<p><b>VI: Ganzschrift Epik</b> (Jugendbuch oder Novelle)</p> <p>Ggf. Cornelsen NEU Kapitel 6 S. 115-136</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 12 Ustd.</p>	<p><b><u>Konkretisierte UV</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Figuren und Figurenbeziehungen charakterisieren</li> <li>• gelingende/mislingende Kommunikation</li> <li>• Erzähler</li> <li>• aus der Perspektive einer Figur schreiben</li> <li>• bildliche Gestaltungsmittel</li> <li>• Grundlagen der Belegtechnik (zitieren)</li> </ul> <p><b><u>Sprache</u></b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen</li> <li>- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)</li> </ul> <p><b><u>Texte</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern</li> <li>- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern</li> <li>- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern</li> <li>- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern</li> <li>- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren</li> <li>- ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesar-</li> </ul>

	<p>ten anderer vergleichen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern</li></ul> <p><b><u>Kommunikation</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen</li><li>- para- und nonverbales Verhalten deuten</li></ul> <p><b><u>Medien</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern</li></ul> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <p>Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben zum Jugendbuch/zur Novelle (z.B. Leerstelle füllen)</p> <p><b><u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</u></b></p> <p>1.2: Digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</p> <p>2.1: Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p> <p>2.3: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten</p> <p>4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</p> <p>4.2: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p> <p>4.3: Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden</p> <p>5.1: Medienanalyse: die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren</p>
--	--

**Jahrgangsstufe 8**

Unterrichtsvorhaben	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...
<p><b>I: Aus dem Leben gegriffen - Kurzgeschichten und Kurzfilme</b></p> <p><b>Deutschbuch:</b> Cornelsen NEU Kap. 7</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 12 Ustd.</p>	<p><b><u>Konkretisierte UV</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltungsweisen einer Kurzgeschichte</li> <li>• Textanalysen verschriftlichen</li> <li>• Kurzgeschichten aspektbezogen vergleichen</li> <li>• Mehrdeutigkeit von Literatur</li> <li>• Eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (Leerstellen füllen, Perspektivwechsel, Fortsetzung schreiben)</li> <li>• Filmisches Erzählen in Kurzfilmen (z.B. "Spin or God is a DJ")</li> </ul> <p><b><u>Sprache</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- an eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)</li> </ul> <p><b><u>Texte</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern</li> <li>- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern</li> <li>- In literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern</li> <li>- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern</li> <li>- literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen</li> <li>- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren</li> <li>- ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen</li> <li>- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen</li> <li>- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln</li> </ul> <p><b><u>Kommunikation</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen</li> <li>- KR2 Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern</li> <li>- KR3 para- und nonverbales Verhalten deuten</li> </ul> <p><b><u>Medien</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen</li> <li>- Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern</li> </ul> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <p>Typ 4a: Analyse einer Kurzgeschichte oder eines anderen medialen Textes</p> <p><b><u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</u></b></p> <p>5.1. Medienanalyse: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennenlernen, analysieren und reflektieren.</p>
<p><b>II: Fakten und Fiktion - Sachtexte und Modalität</b></p> <p><b>Deutschbuch:</b> Cornelsen NEU 13.1</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 8 Ustd.</p>	<p><b><u>Konkretisierte UV</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurze Texte (literarische Texte, Sachtexte, mediale Texte) zum Thema Wahrheit und Lüge</li> <li>• Fakenews erkennen, Recherche</li> <li>• Konjunktiv I und II, Modalverben</li> <li>• Verwendungsmöglichkeiten von Konjunktivformen</li> </ul> <p><b><u>Sprache</u></b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen</li> <li>- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen)</li> </ul> <p><b><u>Texte</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern</li> <li>- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern</li> <li>- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern</li> <li>- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten</li> <li>- in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern</li> <li>- Sachtexte - auch in digitaler Form - unter vorgegebenen Aspekten vergleichen</li> </ul>

	<p><b><u>Kommunikation</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen</li> <li>- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern</li> </ul> <p><b><u>Medien</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen</li> <li>- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren</li> <li>- den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen)</li> <li>- in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden</li> <li>- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten.</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen</li> </ul> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <p>Typ 5: Überarbeitung / kontextualisierte Umformulierung einer Textvorlage (z.B. Interview --&gt; indirekte Rede)</p> <p><b><u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</u></b></p> <p>2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p> <p>2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</p> <p>2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten</p> <p>5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren</p> <p>5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen</p>
<p>III: Digitale Medien nutzen - Schwerpunkt Argumentation</p> <p>Deutschbuch:</p>	<p><b><u>Konkretisierte UV</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Virtuelle Welten, Computerspiele</li> <li>• Mündlich Argumentieren (digitale Diät)</li> <li>• materialgestützt schriftlich Argumentieren (z.B. künstliche Intelligenz)</li> <li>• analoge und digitale Kommunikation</li> <li>• Textorganisation, Textkohärenz</li> </ul>

<p>Cornelsen NEU Kap. 3</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 12 Ustd.</p>	<p><b><u>Sprache</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen</li> </ul> <p><b><u>Texte</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern</li> <li>- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten</li> <li>- in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern</li> <li>- Sachtexte - auch in digitaler Form - unter vorgegebenen Aspekten vergleichen</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</li> <li>- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen</li> <li>- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen</li> <li>- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen</li> <li>- mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen</li> <li>- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte - auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen</li> </ul> <p><b><u>Kommunikation</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen</li> <li>- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- In Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen</li> <li>- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen</li> <li>- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern</li> <li>- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen</li> </ul> <p><b><u>Medien</u></b></p>
--	--

*Rezeption*

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen
- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren
- den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen)
- in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten.

*Produktion*

- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen
- digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten
- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressaten-angemessen gestalten
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen
- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:**

Typ 3: Materialgestützte Argumentation

**Bezug zum Medienkompetenzrahmen:**

1.2: Digitale Werkzeuge; Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen

2.1: Informationsrecherche; Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden

2.2: Informationsauswertung; Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten

2.3: Informationsbewertung; Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten

2.4: Informationskritik; Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen

4.1: Medienproduktion und Präsentation; adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen

4.2: Gestaltungsmittel; Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

	<p>4.3: Quellendokumentation; Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden</p> <p>5.1: Medienanalyse; Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren</p> <p>5.4: selbstregulierte Mediennutzung; Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen</p>
<p><b>IV: Ganzschrift Drama</b></p> <p><b>Deutschbuch:</b> Cornelsen NEU Kapitel 9</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 12 Ustd.</p>	<p><b><u>Konkretisierte UV</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der dramatische Konflikt</li> <li>• gelingende/misslingende Kommunikation</li> <li>• Dramenstruktur: Szenen, Exposition, Höhepunkt/Wendepunkt)</li> <li>• Rollenbiografie, szenische Interpretation, Nebentexte analytisch begründet formulieren, gestaltend vortragen</li> </ul> <p><b><u>Sprache</u></b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv / Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen</li> <li>- Eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)</li> </ul> <p><b><u>Texte</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</li> <li>- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</i></li> <li>- <i>Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen</i></li> </ul> <p><b><u>Kommunikation</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen</li> <li>- para- und nonverbales Verhalten deuten</li> <li>- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns - auch in digitaler Kommunikation - reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten</li> </ul> <p><b><u>Medien</u></b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben</li> </ul>

	<p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <p>Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben zum Drama (z.B. Formulierung eines Nebentextes mit Reflexion)</p> <p><b><u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</u></b></p> <p>1.2: Digitale Werkzeuge (Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen)</p> <p>2.1: Informationsrecherche (Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden)</p> <p>2.2: Informationsauswertung (Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten)</p> <p>2.3: Informationsbewertung (Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten)</p> <p>4.1: Medienproduktion und Präsentation (Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen)</p> <p>4.2: Gestaltungsmittel (Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen)</p> <p>4.3: Quellendokumentation (Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden)</p> <p>5.1: Medienanalyse (Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren)</p>
<p><b>V: Auf dem neuesten Stand: Print- und Onlinetexte untersuchen</b></p> <p><b>Deutschbuch:</b> Cornelsen Neu, Kap.10</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 8 Ustd.</p>	<p><b><u>Konkretisierte UV</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Print- und Onlinezeitungen unterscheiden (themengleiche Informationen)</li> <li>• journalistische Textsorten</li> <li>• Zeitungstypen vergleichen</li> <li>• Print- in Onlineartikel umformen</li> <li>• Aus Quellen einen Informationstext herleiten</li> <li>• Textorganisation, Textkohärenz</li> </ul> <p><b><u>Sprache</u></b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen</li> <li>- Relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen</li> <li>- Geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbständig überprüfen</li> <li>- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Satzgefüge, Infinitiv- und Partizipialgruppen)</li> </ul> <p><b><u>Texte</u></b></p>

	<p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern.</li> <li>- Den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern</li> <li>- Sachtexte zu Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten</li> <li>- In Sachtexten (u.a. journalistischen Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern</li> <li>- Sachtexte - auch in digitaler Form - unter vorgegebenen Aspekten vergleichen</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</li> <li>- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen</li> <li>- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen</li> <li>- Verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten beschreiben, erklären informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen.</li> <li>- mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen</li> </ul> <p><b><u>Medien</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen</li> <li>- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren</li> <li>- Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen</li> <li>- den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen</li> <li>- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressaten-angemessen gestalten</li> <li>- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen</li> <li>- eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben</li> <li>- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben</li> <li>- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textprodukti-</li> </ul>
--	--

	<p>on einsetzen</p> <p>– <b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <p>Typ 2: Informierender Text, z.B. Zeitungsartikel auf der Basis von Materialien</p> <p><b><u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</u></b></p> <p>1.2: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</p> <p>2.1: Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p> <p>2.2: Informationsauswertung; themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</p> <p>2.3: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten</p> <p>4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren, Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</p> <p>4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p> <p>4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden</p> <p>[Suchmaschinen für Kinder: <a href="http://www.fragfinn.de">www.fragfinn.de</a>; <a href="http://www.blinde-kuh.de">www.blinde-kuh.de</a>; <a href="http://www.helles-koepfchen.de">www.helles-koepfchen.de</a>]</p>
<p><b>VI: Ich spreche in vielen Sprachen - Mehrsprachigkeit in Europa</b></p> <p><b>Deutschbuch:</b> Cornelsen NEU, Kap. 12</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 12 Ustd.</p>	<p><b><u>Konkretisierte UV</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Innere Mehrsprachigkeit: Sprachvarietäten (Jugendsprache, Netzsprache, Bildungssprache)</li> <li>• Sprache in der eigenen Klasse</li> <li>• <b>Äußere Mehrsprachigkeit in Europa</b></li> <li>• Gedichte aus unterschiedlichen Sprachräumen</li> </ul> <p><b><u>Sprache</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden</li> <li>- Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter)</li> <li>- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien)</li> <li>- anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen</li> </ul> <p><b><u>Texte</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern</li> <li>- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern</li> <li>- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unter-</li> </ul>

	<p>scheiden und erläutern</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern</li><li>- literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen</li><li>- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern</li><li>- iSachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten</li><li>- in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern</li><li>- Sachtexte - auch in digitaler Form - unter vorgegebenen Aspekten vergleichen</li></ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Sachtexte - auch in digitaler Form - zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen</li></ul> <p><b><u>Medien</u></b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen</li><li>- angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege)</li><li>- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte)</li><li>- Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten</li></ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen</li><li>- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln</li></ul> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <p>Typ 4b: Fragengeleitete Deutung einer Textvorlage (evtl. Auch mehrere Textvorlagen)</p> <p><b><u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</u></b></p> <p>1.2: Digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</p> <p>2.1: Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p> <p>2.2: Informationsauswertung; themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</p> <p>2.3: Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p> <p>2.4 Unangemessene und gefährdende Medieninhalten erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen</p> <p>4.1: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Mög-</p>
--	---

	<p>lichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</p> <p>4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p> <p>4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden</p>
--	--

## Hinweise:

In der Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer **gemäß Fachkonferenzbeschluss** verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Klassenfahrten o.ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Für die *schriftlichen Arbeiten (Klassenarbeiten)* gelten folgende Aufgabentypen, mit denen die fachlichen Anforderungen der in den Kernlehrplänen angegebenen Kompetenzerwartungen überprüft werden.

### Typ 1: Erzählendes Schreiben

- von Erlebtem, Erdachtem erzählen
- auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen

### Typ 2: Informierendes Schreiben

- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben
- auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen

### Typ 3: Argumentierendes Schreiben

- begründet Stellung nehmen
- eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

### Typ 4: Analysierendes Schreiben

- Typ 4a einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren
- Typ 4b durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und / oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

### Typ 5: Überarbeitendes Schreiben

- einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

### Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben

- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
- produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

In der Erprobungsstufe müssen alle sechs Aufgabentypen berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4a) als auch Typ 4b) verbindlich sind.

Nur in begründeten Ausnahmefällen soll sich mehr als eine Klassenarbeit innerhalb eines Schuljahres auf denselben Aufgabentyp beziehen. Aufgaben zur Überprüfung der Rechtschreibkompetenz können als Teile von Klassenarbeiten eingesetzt werden. Einmal im Schuljahr kann gemäß APO SI eine schriftliche Arbeit durch eine andere, in der Regel schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden.

	<b>Inhaltsfeld Sprache</b>	<b>1:</b>	<b>Inhaltsfeld Texte</b>	<b>2:</b>	<b>Inhaltsfeld 3: Kom- munikation</b>	<b>Inhaltsfeld 4: Medi- en</b>
--	--------------------------------	-----------	------------------------------	-----------	---	------------------------------------

## Schulinternes Curriculum (JGS 7 und 8) - Landfermann-Gymnasium - G9

<b>Rezeption</b>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>SR 1 Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden</p> <p>SR2 unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten)</p> <p>SR3 Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter)</p> <p>SR4 komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbauvarianten beschreiben</p> <p>SR5 sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung)</p> <p>SR6 Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien)</p> <p>SR7 an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern</p> <p>SR8 anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen</p> <p>SR9 die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>TR1 zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern</p> <p>TR2 Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern</p> <p>TR3 Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern</p> <p>TR4 in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern</p> <p>TR5 bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern</p> <p>TR6 literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen</p> <p>TR7 eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren</p> <p>TR8 ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen</p> <p>TR9 eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltex te konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern</p> <p>TR10 den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern</p> <p>TR11 Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten</p> <p>TR12 in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern</p> <p>TR13 Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vor-</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>KR1 gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen</p> <p>KR2 Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern</p> <p>KR3 para- und nonverbales Verhalten deuten</p> <p>KR4 beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten</p> <p>KR5 in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen</p> <p>KR6 längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>MR1 dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen</p> <p>MR2 in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren</p> <p>MR3 Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen</p> <p>MR4 den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen)</p> <p>MR5 in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden</p> <p>MR6 den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen</p> <p>MR7 ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen</p> <p>MR8 Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern</p> <p>MR9 mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren</p> <p>MR10 die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten.</p>
------------------	---	---	---	---

	<b>Inhaltsfeld Sprache</b>	<b>1:</b>	<b>Inhaltsfeld 2: Texte</b>	<b>Inhaltsfeld Kommunikation</b>	<b>3:</b>	<b>Inhaltsfeld 4: Me- dien</b>
--	--------------------------------	-----------	-----------------------------	--------------------------------------	-----------	------------------------------------

<b>Produktion</b>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>SP1 Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen</p> <p>SP2 relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen</p> <p>SP3 geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen</p> <p>SP4 Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen),</p> <p>SP5 eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>TP1 aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</p> <p>TP2 Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen</p> <p>TP3 bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen</p> <p>TP4 die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen</p> <p>TP5 ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln</p> <p>TP6 Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen</p> <p>TP7 verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen</p> <p>TP8 mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen</p> <p>TP9 Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>KP1 in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen</p> <p>KP2 eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen</p> <p>KP3 bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern</p> <p>KP4 sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>MP1 angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen</p> <p>MP2 digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten</p> <p>MP3 Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten</p> <p>MP4 unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen</p> <p>MP5 eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben</p> <p>MP6 Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben</p> <p>MP7 digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen</p>
-------------------	--	--	---	---





**Schulinternes Curriculum**  
**Deutsch**  
**Jahrgangsstufe 9**  
**Landfermann-Gymnasium**  
**Stand: 20.09.2024**

## Präambel

Die inhaltliche Schärfung bzw. Ausgestaltung der Inhaltsfelder für die einzelnen Unterrichtsvorhaben obliegt – bei grundsätzlicher Nutzung des eingeführten Lehrwerks und Sicherstellung der Altersangemessenheit der Gegenstände – der jeweiligen Lehrkraft bzw. dem jeweiligen Jahrgangsstufenteam und ist unabdingbar.

## Jahrgangsstufe 9 – zugrundegelegtes Lehrwerk: Deutschbuch, Gymnasium 9, Nordrhein-Westfalen. Berlin: Cornelsen, 2022.

Unterrichtsvorhaben	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...
<p><b>1. Halbjahr/ Thema I:</b> Menschen in Beziehungen – Kurzgeschichten erschließen Deutschbuch 9: Kapitel 6</p> <p>Zeitbedarf: ca.12 Ustd.</p>	<p><b>Kompetenzen</b></p> <p><i>Sprechen und Zuhören</i></p> <p><i>Mit anderen sprechen</i></p> <p>kennen typische Gesprächs- und Lernformen und führen diese weitgehend selbstständig durch (hier: literarisches Gespräch)</p> <p><i>Szenisches Spielen</i></p> <p>nutzen die szenische Darstellung zur Textdeutung</p> <p>Schreiben</p> <p>Über Schreibfertigkeiten verfügen</p> <p>strukturieren den Text inhaltlich und formal; sie kennen und nutzen Gestaltungsmerkmale zweckentsprechend, wirkungsvoll und kreativ</p> <p><i>Texte formulieren</i></p> <p>gestalten Texte zu folgenden Bereichen:</p> <p><i>schriftliche Analysen</i></p> <p>von literarischen Texten der verschiedenen Gattungen</p> <p>auch von Filmen und anderen Medienprodukten (hier: Graphic Novel)</p> <p>Schriftliche Deutungen/Interpretationen von literarischen Texten</p> <p>eigenen sich zudem einen weiterführenden Schatz an Fachbegriffen selbstständig an und verwenden diesen angemessen</p> <p>nutzen verschiedene Techniken zur Übernahme von Textauszügen aus anderen Quellen (hier: direkte Zitate, Paraphrasen)</p> <p><i>Literarische Texte verstehen und nutzen</i></p> <p>bewerten die verschiedenen Darstellungen und Wirkungen hinsichtlich ihrer Stimmigkeit (z.B. hinsichtlich der Figuren- und Handlungsgestaltung oder der vermeintlichen Intention) sowie aufgrund persönlicher Schwerpunkte</p> <p>erfassen Inhalte und beschreiben narrative Handlungsverläufe in literarischen Texten</p> <p>erkennen und beschreiben die jeweilige spezifische Ausgestaltung der grundsätzlichen Themen und nehmen implizite Positionen und entsprechende Leserlenkungen wahr</p> <p><i>erfassen wesentliche Textelemente:</i></p> <p>Erzählende Literatur: Handlungs- und Verhaltensweise von Figuren, Erzählperspektive, auch Raum- und Zeitgestaltung</p> <p>ziehen die sprachliche Gestaltung in die Textdeutung ein</p> <p>nutzen geübte Fachbegriffe zur Analyse und Beschreibung literarischer Texte</p> <p>belegen Deutungen am Text</p> <p>Texte überarbeiten</p>

	<p>prüfen Text nach Kriterien</p> <p>überarbeiten eigene Texte auch im Blick auf die Grammatik und die Rechtschreibung</p> <p><b>Aufgabentypen und Medienkompetenzen</b></p> <p><b>Typ 1: Erzählendes Schreiben</b></p> <p>von Erlebtem, Erdachtem erzählen auf der Basis von Materialien oder Mustern erzähle</p> <p><b>Typ 4a</b> einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren</p> <p><b>Typ 4b</b> durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und / oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten</p> <p><b>Typ 5: Überarbeitendes Schreiben</b></p> <p>einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen</p> <p><b>Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben:</b> Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)</p> <p><b>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</b></p> <p>5.3 Chancen und Herausforderungen durch die Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen.</p>
<p><b>1. Halbjahr/ Thema II: Körperkult und Rollenbilder – Diskutieren und Erörtern</b></p> <p><b>Deutschbuch Kapitel 3:</b></p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 12 Ustd.</p>	<p><b>Kompetenzen</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren</li> <li>– Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten</li> <li>– eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressatengerecht und situationsangemessen begründen</li> <li>– in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen</li> </ul> <p><b>Kommunikation</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern</li> <li>• beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren</li> </ul> </li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen</li> <li>• dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren</li> <li>• eigene Positionen situations- und adressatengerecht in</li> </ul>

	<p>Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Rollenanforderungen in Gesprächsform (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen</li> </ul> <p><b>Aufgabentypen und Medienkompetenzen</b>  <b>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen</li> <li>• 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren</li> <li>• 5.2 Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen.</li> <li>• 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul> <p><b>Typ 3: Argumentierendes Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begründet Stellung nehmen</li> <li>• eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)</li> </ul> <p><b>Typ 5: Überarbeitendes Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen</li> </ul>
<p><b>1. Halbjahr/ Thema III: Jugend debattiert (Schulfinale gegen Ende des ersten HJ bzw. Beginn des zweiten Halbjahres</b></p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 12 Ustd.</p>	<p><b>Kompetenzen</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren</li> <li>– Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten</li> <li>– eigene Positionen mündlich adressatengerecht und situationsangemessen begründen</li> <li>– in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen</li> </ul> <p><b>Kommunikation</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern</li> <li>• beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen</li> <li>• Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen</li> <li>• dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren</li> <li>• eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Rollenanforderungen in Gesprächsform (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen</li> </ul> <p><b>Aufgabentypen</b></p> <p><b>Typ 2: Informierendes Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben</li> <li>auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen</li> </ul> <p><b>Alternativformat denkbar:</b> Debatte als mündliche Ersatzleistung (→ siehe: Einmal im Schuljahr kann gemäß APO SI eine schriftliche Arbeit durch eine andere, in der Regel schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden.)</p> <p><b>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</li> <li>1.3 Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren</li> <li>2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</li> <li>2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</li> <li>2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten</li> </ul>
<p><b>2. Halbjahr/ Thema 1: Minne, Love, Amour, Ask – Liebeslyrik interpretieren</b></p> <p><b>Deutschbuch, Kapitel 7</b></p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 12 Ustd.</p>	<p><b>Kompetenzen</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen</li> <li>– sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen</li> <li>– fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen</li> </ul> <p><b>Sprache</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)</li> <li>semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen)</li> </ol> <p><b>Texte</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln</li> <li>Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern</li> <li>zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge)</li> <li>ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen</li> </ul>

	<p>produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysiere</li> </ul> <p><b>Aufgabentypen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Typ 4a: Analysierendes Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren</li> </ul> </li> <li>– <b>Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen</li> </ul> </li> <li>– <b>Typ 4a: Analysierendes Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</b></p> <p><b>4.2</b> Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden und hinsichtlich ihrer Qualität und Aussageabsicht beurteilen.</p>
<p><b>2.Halbjahr, 2. Thema: Wie lesen wir morgen?– Sachtexte analysieren</b></p> <p><b>Deutschbuch Kapitel 9:</b></p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 12 Ustd.</p>	<p><b>Kompetenzen</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen</li> <li>– sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen</li> </ul> <p><b>Sprache</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)</li> <li>– selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen</li> <li>- Methoden der Textüberarbeitung</li> </ul> <p><b>Typ 4b: Analysierendes Schreiben</b> durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten</p> <p><b>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</li> <li>- 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</li> <li>- 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten</li> <li>- 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen</li> <li>- 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren</li> </ul>
<p>3.Halbjahr, Thema 3: Dramatischer oder epischer Text – eine Ganzschrift lesen</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. Ustd</p>	<p><b>Kompetenzen</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen</li> <li>- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen</li> <li>- fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen</li> </ul> <p><b>Sprache</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <p>- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)</p> <p><b>Texte</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen</li> <li>- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen</li> </ul> <p><b>Typ 4a: Analysierendes Schreiben</b>einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren</p> <p><b>Typ 5: Überarbeitendes Schreiben</b>einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen</p> <p><b>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang</li> </ul>

	<p>kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 1.3 Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren</li> </ul>
--	---

## Hinweise:

In der Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer **gemäß Fachkonferenzbeschluss** verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Klassenfahrten o.ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Für die *schriftlichen Arbeiten (Klassenarbeiten)* gelten folgende Aufgabentypen, mit denen die fachlichen Anforderungen der in den Kernlehrplänen angegebenen Kompetenzerwartungen überprüft werden.

### Typ 1: Erzählendes Schreiben

- von Erlebtem, Erdachtem erzählen
- auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen

### Typ 2: Informierendes Schreiben

- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben
- auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen

### Typ 3: Argumentierendes Schreiben

- begründet Stellung nehmen
- eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

### Typ 4: Analysierendes Schreiben

- Typ 4a einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren
- Typ 4b durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und / oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

### Typ 5: Überarbeitendes Schreiben

- einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

### Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben

- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
- produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

In der Erprobungsstufe müssen alle sechs Aufgabentypen berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4a) als auch Typ 4b) verbindlich sind.

Nur in begründeten Ausnahmefällen soll sich mehr als eine Klassenarbeit innerhalb eines Schuljahres auf denselben Aufgabentyp beziehen. Aufgaben zur Überprüfung der Rechtschreibkompetenz können als

Teile von Klassenarbeiten eingesetzt werden. Einmal im Schuljahr kann gemäß APO SI eine schriftliche Arbeit durch eine andere, in der Regel schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden.



**Schulinternes Curriculum**  
**Deutsch**  
**Jahrgangsstufe 10**  
**Landfermann-Gymnasium**  
**Stand: 13.09.2024**

## Präambel

Die inhaltliche Schärfung bzw. Ausgestaltung der Inhaltsfelder für die einzelnen Unterrichtsvorhaben obliegt - bei grundsätzlicher Nutzung des eingeführten Lehrwerks und Sicherstellung der Altersangemessenheit der Gegenstände - der jeweiligen Lehrkraft bzw. dem jeweiligen Jahrgangsstufenteam und ist unabdingbar.

## Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...
<p><b>I: Dichten für eine bessere Welt - Politische Lyrik interpretieren</b></p> <p>Deutschbuch: S. 185-208</p> <p>Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.</p>	<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen</li> <li>- schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfahrung zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen</li> <li>Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren</li> </ul> <p><b>Sprache</b></p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren)</li> <li>- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und - auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) - zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen</li> <li>- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen</li> </ul> <p><b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b></p> <p><b>Typ 4a: Analysierendes Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren</li> </ul> <p><b>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</li> </ul>

<p><b>II: Aufbruch in die Welt - Erfolgreich kommunizieren</b></p> <p><b>Deutschbuch:</b> S. 43-60</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 8 Ustd.</p>	<p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen</li> <li>– sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und - auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln</li> <li>– ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung - auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten - abwägen und ein eigenes Urteil begründen</li> </ul> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <p><b>Typ 3: Argumentierendes Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– begründet Stellung nehmen</li> <li>– eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)</li> </ul> <p><b><u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</u></b></p> <p>1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</p>
<p><b>III: „Kabale und Liebe“ - Ein klassisches Drama analysieren</b></p> <p><b>Deutschbuch:</b> S. 209 -238</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 12 Ustd.</p>	<p><b>Kompetenzen</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen</li> <li>– schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen</li> <li>– sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen</li> <li>– die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen</li> <li>– Quellen sinnetreu wiedergeben oder korrekt zitieren</li> <li>– eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressatengerecht und situationsangemessen begründen</li> </ul> <p><b>Sprache</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen</li> </ul>

	<p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)</li> <li>– eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren)</li> <li>– selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und - auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) - zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln</li> <li>– in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellation sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen</li> <li>– Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen</li> </ul> <p>Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten</p> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <p><b>Typ 4a: Analysierendes Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren</li> </ul> <p><b><u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</u></b></p> <p>4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</p> <p>4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p>
<p><b>IV: Identität: Was ist das? - Über Sachverhalte informieren</b></p> <p><b>Deutschbuch:</b> S. 13-43</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 8 Ustd.</p>	<p><b>Kompetenzen</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen</li> <li>– schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Verfahrung zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen</li> <li>– die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen</li> <li>– schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten</li> </ul> <p><b>Sprache</b></p>

	<p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren)</li> <li>– selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen</li> <li>– Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen</li> <li>– Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten</li> <li>– weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen und Leseergebnisse synoptisch darstellen</li> </ul> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <p><b>Typ 2: Informierendes Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten</li> <li>– auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen</li> </ul> <p><b><u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</li> <li>– 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</li> <li>– 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung</li> </ul>
<p><b>V: „Lost in Medien“ - Sachtexte analysieren</b></p> <p><b>Deutschbuch:</b> S. 256-289</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 Ustd.</p>	<p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen</li> <li>– schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen</li> <li>– sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen</li> <li>– Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren</li> <li>– eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen</li> <li>– Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten</li> </ul> <p><b>Sprache</b></p> <p><i>Rezeption</i></p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren)</li> <li>- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen</li> <li>- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden</li> </ul> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <p><b>Typ 4a: Analysierendes Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren</li> </ul> <p><b><u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</li> <li>-</li> </ul>
<p><b>VI: „Ruhm“ - Einen Roman interpretieren</b></p> <p><b>Deutschbuch:</b> S. 239 - 265</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 Ustd</p>	<p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen</li> <li>- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in Texten das Thema best</li> <li>- immen, Texte aspektgeleitet analysieren und - auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) - zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln</li> <li>- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern</li> <li>- in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern</li> <li>- zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander zu vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen</li> </ul> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <p><b>Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen</li> <li>- produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)</li> </ul> <p><b><u>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</u></b></p> <p>4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p>
	Wiederholung zur Vorbereitung auf die ZP 10

### Hinweise:

**Zur Vorbereitung auf die zentrale Abschlussprüfung werden eine Reihe von Aufgabenformaten wiederholt und vertieft. Es obliegt dem Jahrgangsstufenteam zu welchen Unterrichtsvorhaben die Klassenarbeiten gestellt werden.**

In der Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer **gemäß Fachkonferenzbeschluss** verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Klassenfahrten o.ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Für die *schriftlichen Arbeiten (Klassenarbeiten)* gelten folgende Aufgabentypen, mit denen die fachlichen Anforderungen der in den Kernlehrplänen angegebenen Kompetenzerwartungen überprüft werden.

#### Typ 1: Erzählendes Schreiben

- von Erlebtem, Erdachtem erzählen
- auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen

#### Typ 2: Informierendes Schreiben

- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben
- auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen

#### Typ 3: Argumentierendes Schreiben

- begründet Stellung nehmen
- eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

#### Typ 4: Analysierendes Schreiben

- Typ 4a einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren

- Typ 4b durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und / oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

**Typ 5: Überarbeitendes Schreiben**

- einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

**Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben**

- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
- produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

In der Erprobungsstufe müssen alle sechs Aufgabentypen berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4a) als auch Typ 4b) verbindlich sind.

Nur in begründeten Ausnahmefällen soll sich mehr als eine Klassenarbeit innerhalb eines Schuljahres auf denselben Aufgabentyp beziehen. Aufgaben zur Überprüfung der Rechtschreibkompetenz können als Teile von Klassenarbeiten eingesetzt werden. Einmal im Schuljahr kann gemäß APO SI eine schriftliche Arbeit durch eine andere, in der Regel schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden.